

Statistische Berichte

des Statistischen Amtes des Saarlandes



Saarbrücken 1, Hardenbergstraße 3,

Fernsprecher 6 4911

*) G I I - m 7/65

Ausgegeben am 18. November 1965

Einzelhandel im Juli 1965

Die Geschäftstätigkeit des saarländischen Einzelhandels stand im Juli im Zeichen des Sommerschlussverkaufs. Nach einer saisonüblichen Abschwächung im Juni stiegen die Umsätze im Berichtsmonat wieder um 11,7 % an; allerdings waren es diesmal auch 3 Verkaufstage mehr als im Juni. Die Zuwachsrate gegenüber Juli 1964 betrug 9,5 % (Bund: 11,6 %), in den ersten 7 Monaten 1965 dagegen 9,7 %. Sie war also fast so hoch wie im Bundesdurchschnitt.

Im einzelnen war die Entwicklung im Juli folgende:

Der Einzelhandel mit **Nahrungs- und Genussmitteln** setzte 8,8 % mehr um als im Juli 1964 (Bund: + 13 %). Vor allem waren die Umsätze der Geschäfte mit **Lebensmitteln** aller Art wesentlich höher sowohl gegenüber dem Vormonat (+ 7 %) als auch gegenüber Juli 1964 (+ 11,3 %). Die Umsätze der Obst- und Gemüsegeschäfte sanken im Juli insbesondere aufgrund der saisonbedingten Preisbewegungen; sie lagen unter dem Niveau des Vorjahres.

Der Sommerschlussverkauf brachte insbesondere für die Geschäfte mit **Bekleidung, Wäsche und Schuhen** eine saisonübliche Umsatzbelegung gegenüber Juni um 18,8 %, die allerdings in diesem Jahr etwas schwächer ausfiel als 1964. In dieser Branche war die Geschäftstätigkeit seit Monaten relativ kräftig und führte zu einem Ergebnis für die ersten 7 Monate das 9,4 % höher war als 1964. Bei den Geschäften mit Oberbekleidung zeigte sich eine ähnlich günstige Entwicklung.

Die Umsatztätigkeit der Geschäfte mit **Hausrat und Wohnbedarf** war vom Sommerschlussverkauf kaum begünstigt. Diese Branche steigerte ihre Umsätze gegenüber Juli 1964 um 5,4 %. Bemerkenswert erscheint allerdings, dass die Umsätze des Einzelhandels mit Rundfunk-, Fernseh- und Phonoartikeln gegenüber Juni beträchtlich zunahm (+ 21,9 %). Die seit Monaten beobachtete verhältnismässig günstige Entwicklung der Umsätze der Möbelschäfte setzte sich auch in diesem Monat weiter fort.

Die übrigen, im Einzelhandel mit **Sonstigen Waren** zusammengefassten Geschäftszweige verkauften durchschnittlich 7,9 % (Bund: + 7 %) mehr als vor Jahresfrist. In diesem Bereich weisen die Geschäfte mit Papier- und Schreibwaren die höchsten Ergebnisse aus. Da die Brennmaterialbevorratung in Zusammenhang mit der ungünstigen Witterung in diesem Jahr besonders frühzeitig einsetzte, war die Nachfrage im Berichtsmonat um 27,2 % gegenüber Juni angestiegen. Beim Einzelhandel mit Fahrrädern, Krafträdern und Zubehör setzte aufgrund der Ferien- und Ausflugszeit die erwartete saisonale Belegung im Juli auch ein, allerdings lagen die Umsätze in den ersten sieben Monaten dieses Jahres nicht höher als zur entsprechenden Vorjahreszeit. In dieser Zeit konnten aber die Apotheken, die Geschäfte mit Büchern, Papier- und Schreibwaren ihre Umsätze kräftig steigern.

Eine positive Entwicklung zeigte sich auch bei den Waren- und Kaufhäusern; sie konnten 17,8 % mehr als im entsprechenden Vorjahresmonat verkaufen, erreichten aber nicht den Bundesdurchschnitt von 22 %. Ausser den Abteilungen für Bekleidung, Wäsche und Schuhe wurden wahrscheinlich auch alle anderen Abteilungen vom Sommerschlussverkauf begünstigt; sie konnten jeweils ein Drittel mehr als im Juni umsetzen. Bei der Betrachtung der Umsatzentwicklung gegenüber Juli 1964 zeigten sich in allen Abteilungen Zuwachsraten, die über dem durchschnittlichen Gesamtergebnis des Einzelhandels lagen.

Statistische Berichte mit *(Stern) vor der Nummerung enthalten Angaben, die alle Statistischen Landesämter für ihren Bereich unter gleicher Kennziffer veröffentlichen (Mindestveröffentlichungsprogramm der Statistischen Landesämter)

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

INDEX DES EINZELHANDELSUMSATZES

- MD 1960 = 100 -

Gruppe	1965					Veränderung in %			
	April	Mai	Juni	Juli	Juli 1965 zu Juni 1965	Juli 1964 zu Juni 1964	Juli 1965 zu Juli 1964	Juli 1964 zu Juli 1964	7 Monate 1965 zu 7 Monate 1964
Ausgewählter Wirtschaftszweig									
Warenhäuser 1)	217	183	172	225	+ 31	+ 24	+ 18	+ 14	
Gemischwarengeschäfte	141	126	129	142	+ 11	+ 7	+ 11	+ 7	
I. - Nahrungs- und Genussmittel	131	119	122	131	+ 7	+ 5	+ 9	+ 7	
darunter:									
Lebensmittel aller Art	123	112	116	124	+ 7	+ 4	+ 11	+ 7	
Milch und Milchzeugnisse	122	111	118	125	+ 6	+ 7	+ 1	+ 2	
Wein und Spirituosen	89	76	73	79	+ 8	+ 4	+ 3	+ 12	
II. - Bekleidung, Wäsche, Schuhe	152	122	114	135	+ 19	+ 20	+ 12	+ 12	
darunter:									
Textilwaren aller Art	125	105	101	120	+ 19	+ 25	+ 8	+ 9	
Wäsche und Bettwaren	101	93	87	112	+ 30	+ 5	+ 12	+ 6	
Oberbekleidung	201	149	132	147	+ 12	+ 14	+ 20	+ 15	
Schuhe	165	127	114	123	+ 8	+ 16	+ 9	+ 8	
III. - Hausrat und Wohnbedarf	105	102	99	113	+ 15	+ 14	+ 5	+ 9	
darunter:									
Eisenwaren und Küchengeräte	100	102	102	108	+ 6	+ 9	- 1	+ 3	
Rundfunk-, Fernseh-, Phonoartikel	59	53	51	62	+ 22	+ 15	+ 12	+ 3	
Möbel	91	88	87	99	+ 13	+ 15	+ 3	+ 12	
IV. - Sonstige Waren	149	132	125	138	+ 11	+ 9	+ 8	+ 8	
darunter:									
Bücher	147	150	123	115	- 6	- 1	+ 8	+ 12	
Papier und Schreibwaren	152	152	113	125	+ 11	+ 1	+ 15	+ 13	
Apotheken	142	127	124	128	+ 3	+ 11	+ 5	+ 13	
Drogerien	134	128	126	146	+ 16	+ 9	+ 4	+ 3	
Fahrräder, Krafträder, Zubehör	115	97	97	113	+ 16	+ 12	+ 5	+ 0	
Kraftwagen und Zubehör	225	167	194	194	+ 0	+ 9	+ 5	+ 6	
Brennmaterial	136	105	108	138	+ 27	+ 15	+ 3	+ 1	
Einzelhandel zusammen	135	119	117	130	+ 12	+ 10	+ 10	+ 8	

1) Die Umsätze der Warenhäuser sind den entsprechenden Warengruppen I - IV zugeordnet.